

## Die Rechnung der Kellerei Kirckel aus dem Jahre 1472/73

Landesarchiv Speyer, Bestand B 3, Nr. 648 (fol. 1-32)

Die Rechnung befindet sich in einem guten Erhaltungszustand; lediglich die Folia 1-12 sind am oberen rechten Blattrand (durch Mäusefraß?) beschädigt; Blatt 1 ist an dieser Stelle altrestauriert. Der gesamte Band besteht aus einem einzigen Heft in 17 Lagen (fol. 1-17), wobei mehrere Blätter im hinteren Bereich in den rückwärtigen Einbanddeckel eingearbeitet worden sein müssen. Der Einbanddeckel trägt auf dem Rückenschild den Aufdruck Kirckler | Kellerey | Rechnung | DE | ANNO | 1472. Als Zusätze von unterschiedlichen Archivarshänden finden sich auf fol. 1<sup>r</sup> außer den üblichen modernen Archivstempeln die Eintragungen Rechnu(n)g des slois Kyrckell (16. Jahrhundert), Kirckler Kellerey Rechnung (17./18. Jahrhundert) und die Jahreszahl 1472 in arabischen Ziffern des 15./16. Jahrhunderts. Im hinteren Teil des Rechnungsheftes sind als fol. 28 eine Quittung des Grafen Friedrich von Zweibrücken-Bitsch, als fol. 29 die Rezeßurkunde Herzog Ludwigs für den Keller Cuntz zu Kirckel betreffend die beiden vorausgehende Rechnungsjahre 1470/71 und 1471/72 und als fol. 32 ein Schuldschein Hanemanns für den Keller zu Kirckel eingebunden. Als einzige Seite des gesamten Rechnungsheftes trägt fol. 1 als Wasserzeichen eine Initiale, die von einer kreuzförmigen Blüte überhöht wird; die als fol. 29 eingehaftete Quittung weist hingegen den bekannten Stierkopf (vgl. Rechnungen Nr. 629, 637-640, 643 und 660) auf, bei dem freilich nicht zu erkennen ist, ob es sich um die Variante mit einem Stern oder einem T auf der Stange handelt.

[1<sup>v</sup>] Entphengnis als ich Cuntz keller | in dem ampt Kirckel ingenommen | vnd widder uss han geben zu(m) ersten | an gelt, dar nach an korn, habern | vnd win von dem sondag vor | Vnsser Frauwen dag Purificacio | anno (14)72<sup>o</sup> biss uff mendag nach circu(m)cisio<sup>478</sup> d(omi)ni anno (14)73<sup>o</sup>.

[2<sup>r</sup>] Innam zum ersten meihe- v(nd) | herbestschafft vnd winschanc(k)

It(em) 6 l(i)b(rae) 5 s d, dut 5 guld(en), | der guld(en) gerecht vor 25 s, meyh(e)schafft) | felt joers zu Geilbach zu meihe | vnd zu herbestschafft auch | als vil.

It(em) 8 lib(rae) 16 s d felt joers | zu Erbach zu meihe- vnd zu | herbestschafft gelt.

It(em) 1 lib(ra) 10 s d felt joers zu | Lympach schaffgelt.

It(em) 15 lib(rae) d, dut 12 guld(en), der | gulde gerecht vor 25 s d, felt | joers zu Eynot zu meyh vnd | zu herbestschafftgelt.

It(em) 8 lib(rae) d, der winschanck | zu Kirckel vngelt.

---

<sup>478</sup> Vor circu(m)cisio gestrichen purifi(catio).